

Einzigste Westschweizer Glasbläserin

Sonja Bischofberger arbeitet in der Unterstadt

Sonja Bischofberger ist die einzige Frau in der Westschweiz, die das traditionelle Kunsthandwerk der Glasbläserei wieder aufleben lässt.

Die in Marly bei der Ciba als Apparate-Glasbläserin ausgebildete Sonja Bischofberger hat viele Reisen ins Ausland unternommen und so in 15 Jahren grosse berufliche Erfahrung gesammelt. Vor einem Jahr hat sie sich in Freiburg als selbständige Glasbläserin niedergelassen. In ihrem kleinen Atelier an der Saanegasse arbeitet die Künstlerin inmitten von Sauerstoff- und Gas-Flaschen, einer Glasdrehbank, einem kleinen und einem grösseren Brennofen und einem Vorrat an bunten und glasklaren Glasstäben.

Die Präzision kommt mit der Erfahrung

Die Flamme des Brenners schmilzt das Rohmaterial Glas. Sonja Bischofberger dreht und kontrolliert das fast flüssig gewordene Glas geschickt mit synchronisierten Handbewegungen. Erst wenn das Glas die Verarbeitungstemperatur erreicht hat, bringt sie es durch Ziehen, Zusammenstauchen oder Blasen in die gewünschte Form. Ganz wichtig ist die Erfahrung: Mit ihr kommt auch die Präzision.

Aus so genanntem Weichglas formt sie alles Mögliche: Figuren, kleine Tiere, Schmuckteile wie Ohr- und Fingerringe oder Glasarmbänder. Die farbigen Glasstäbe kauft die Künstlerin direkt auf der bekannten Glasbläserinsel Murano bei Venedig – dort findet sie besonders schöne Farbtöne. Viel Erfahrung braucht es, um die Bewegungen beim Drehen gleichmässig auszuführen. Die fertig geformten Teile müssen zuletzt in einen Temperofen, wo die thermischen Spannungen eliminiert werden. So werden die Stücke stabiler und brechen weniger schnell.

Sonja Bischofberger beschränkt sich nicht auf die Herstellung von Schmuck.

Aus Borosilikat (Pyrex), das vor allem geblasen wird, entstehen komplizierte Stücke in Aufbautechnik: Dekorationsgegenstände, Vasen, Windlichter, Kerzenständer, Weihnachtskugeln, Trinkgläser mit eingearbeiteten Figuren oder dem Familienwappen, personalisierte Schnapsflaschen mit eingeschmolzenen Objekten und vieles mehr.

Der Kunde erhält bei Sonja Bischofberger Kunstwerke aus Glas nach seinen Wünschen zu erschwinglichen Preisen. Die Anwendungsgebiete für Glas sind unendlich. Entscheidend sind für die Künstlerin der Qualitätsanspruch, die Kreativität und die technisch einwandfreie Herstellung der Objekte.

Gemeinsam mit Westschweizer Museen entwickelt Sonja Bischofberger zurzeit ein Konzept für Replikat von antiken Glasobjekten aus der Römer- und Keltenzeit.

Wissen weitergeben

Für die Glaskünstlerin ist es wichtig, ihr Wissen weitergeben zu können. In Kursen vermittelt sie Einblick in die Kunst,

Glas in flüssigem Zustand zu verformen. Einfache Glasgegenstände und Kugeln werden mit den Kursteilnehmern geformt.

In Zusammenarbeit mit dem Bildhauer Res Freiburghaus entstehen auch Skulpturen: eine Kombination von Glas, Stein und Metall. Ausdruckskunst, Kunstobjekte, die mit Gefühl und Fachwissen gearbeitet worden sind, können ab 3. Juni in der «Galerie da la Tour» in La Tour de Trême besichtigt werden.

Da die Künstlerin kein Verkaufslokal hat, in dem sie ihre Objekte ausstellen kann, besucht sie regelmässig Messen, Klaus- und Weihnachtsmärkte in der ganzen Schweiz. Durch ihr spannendes Handwerk ist sie eine Attraktion für viele Stände, an denen sie zu Gast ist.

Sie nimmt auch vereinzelt Visiten in ihrem Atelier an. Vielleicht kann so ein traditionsreiches, jahrhundertealtes Kunsthandwerk in der Schweiz ins neue Jahrtausend hinübergerettet werden.

Sonja Bischofberger: «Ich lebe nicht von der Glaskunst, ich lebe für sie.»

ess



Sonja Bischofberger ist die einzige Glasbläserin der Westschweiz. Vor einem Jahr hat sie sich in Freiburg selbstständig gemacht.

Charles Ellena

BE/U .tif
3.248" x 2.933" = 6.321" sq.